

AUFTRAGGEBER:
Hans Schwyn, Schwyn Immobilien AG

9573 Littenheid

ARNAL

BÜRO FÜR NATUR UND LANDSCHAFT AG

AUFNAHME DER AVIFAUNA IM GEBIET SIRNACH-LITTENHEID



04.01.2024

Gebiet Hummelbärg-Ägelsee-Ebnet

KASERNENSTRASSE 37, CH-9100 HERISAU
TEL. +41 (0)71 366 00 50, FAX +41 (0)71 366 00 51
SANDOR VEGH STRASSE 9, A-5020 SALZBURG
TEL. +43 (0)662 823 440, FAX +43 (0)662 823 690
www.arnal.ch | www.arnal.at

Impressum ARNAL, Büro für Natur und Landschaft AG

Berichtsredaktion

Bandelmann, Talisa, MSc Ökologie

Themenleitung

Bandelmann, Talisa, MSc Ökologie, Spezialisierung Feldornithologie

Projektbearbeitung

Bandelmann, Talisa, MSc Ökologie, Spezialisierung Feldornithologie

Berichtsstatus	Aktualisierung	
Einreichung Bericht	04.01.2024	
Entwurf extern	19.12.2023	
Entwurf intern	18.12.2023	
Rasterdatum	21.09.2023	05.12.2023

Dokumentenpfad: "M:\Projekte\247.01 Littenheid_Brutvogelerhebungen\Bericht\Bericht_240104.docx"



INHALT

1	Einleitung und Auftrag	1
2	Projekt	2
3	Grundlagen & Methodik	4
3.1	Grundlagen	4
3.2	Methodik	4
4	Untersuchungsraum	5
5	Ergebnisse	6
6	Fazit.....	9
Anhang		10
Anhang 1 – Brutvögel		10



1 EINLEITUNG UND AUFTRAG

In den vergangenen Jahren wurden im Gebiet Sirnach-Littenheid systematische Aufnahmen von Brutvögeln vorgenommen. In den Jahren 2022 und 2023 sollen in Anbetracht der Richtplanänderung 2021 des Bundesrats hinsichtlich neuer Windenergiestandorte erneut ornithologische Erhebungen durchgeführt werden. Für die Erhebung der lokalen Brutvögel führte das Büro Ökoberatungen Reto Zingg GmbH im Gebiet Sirnach-Littenheid an zwei Standorten Brutvogelerhebungen durch. Die ARNAL, Büro für Natur und Landschaft AG, wurde von Herrn Schwyn damit beauftragt, einen dritten Standort hinsichtlich der Brutvögel zu kartieren.

2 PROJEKT

Der Kanton Thurgau plant, an sechs verschiedenen Standorten WEAs zu errichten. Die entsprechende Richtplanänderung wurde am 21. Oktober 2021 vom Bundesrat unter Auflagen genehmigt. Zu diesen Auflagen gehören unter anderem Abklärungen bezüglich der Beeinträchtigung und Gefährdung der Vögel und Fledermäuse. Eines der geplanten Windenergiegebiete befindet sich in der Region Sirnach-Littenheid und umfasst ausschliesslich bewaldete Höhenzüge (vgl. Abbildung 1). Hier gilt es, insbesondere Abklärungen zu Thermikfliegern in Hinblick auf Brut- und Jagdgebiet und Vogelzug sowie Fledermäuse zu treffen. Gemäss BAFU handelt es sich für Fledermäuse um einen Standort von regionaler Bedeutung. Er gilt als wahrscheinlicher Jagdlebensraum für Fledermäuse und kommt als Durchzugsgebiet in Frage. Auch kommen mögliche Konflikte mit den Schutzziele des nahegelegenen BLN-Gebiets «Hörnli-Bergland» und die unmittelbare Nähe zu einem Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung (Ägelsee) und Flachmooren von ebenfalls nationaler Bedeutung (Mooswangerweiher, Aawiilerriet) hinzu (vgl. Abbildung 2). Projekte mit so hohem Konfliktpotenzial sind vorgängig durch Umweltverträglichkeitsprüfungen zu untersuchen. Hierbei werden grundsätzlich geeignete Standorte durch Windenergieunternehmen auf mögliche Konflikte mit Vögeln und Fledermäusen detailliert untersucht.

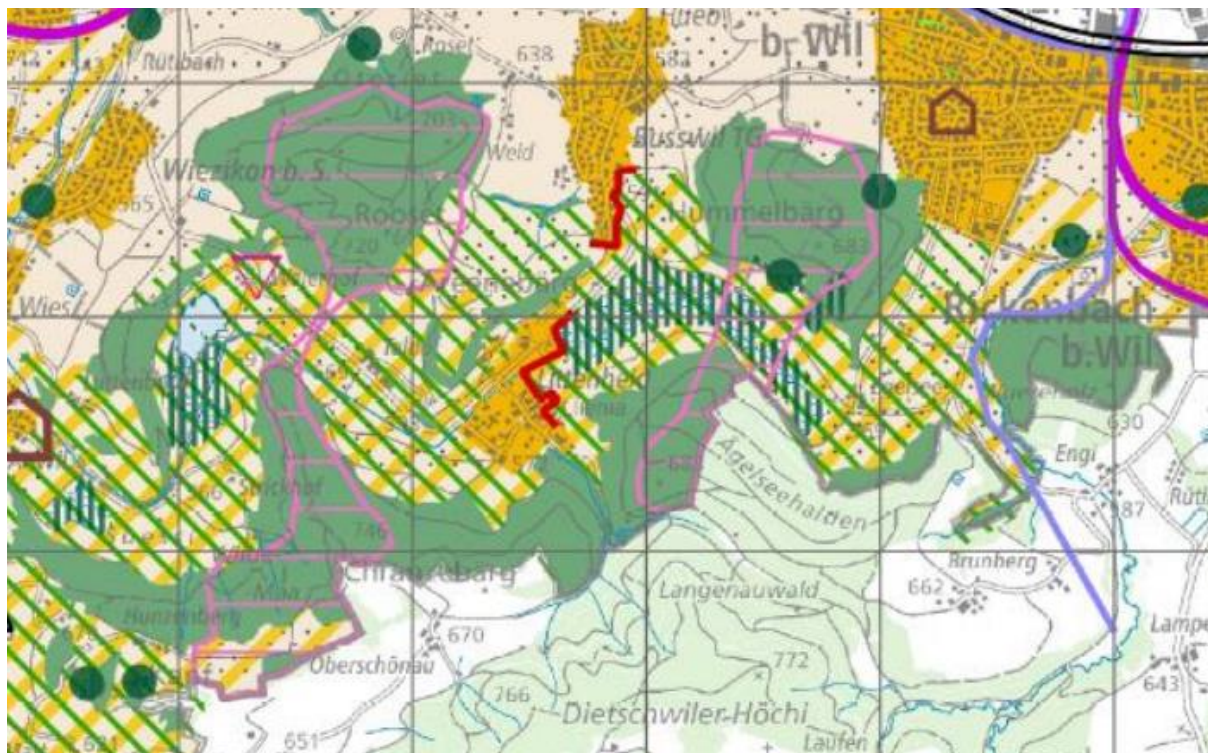
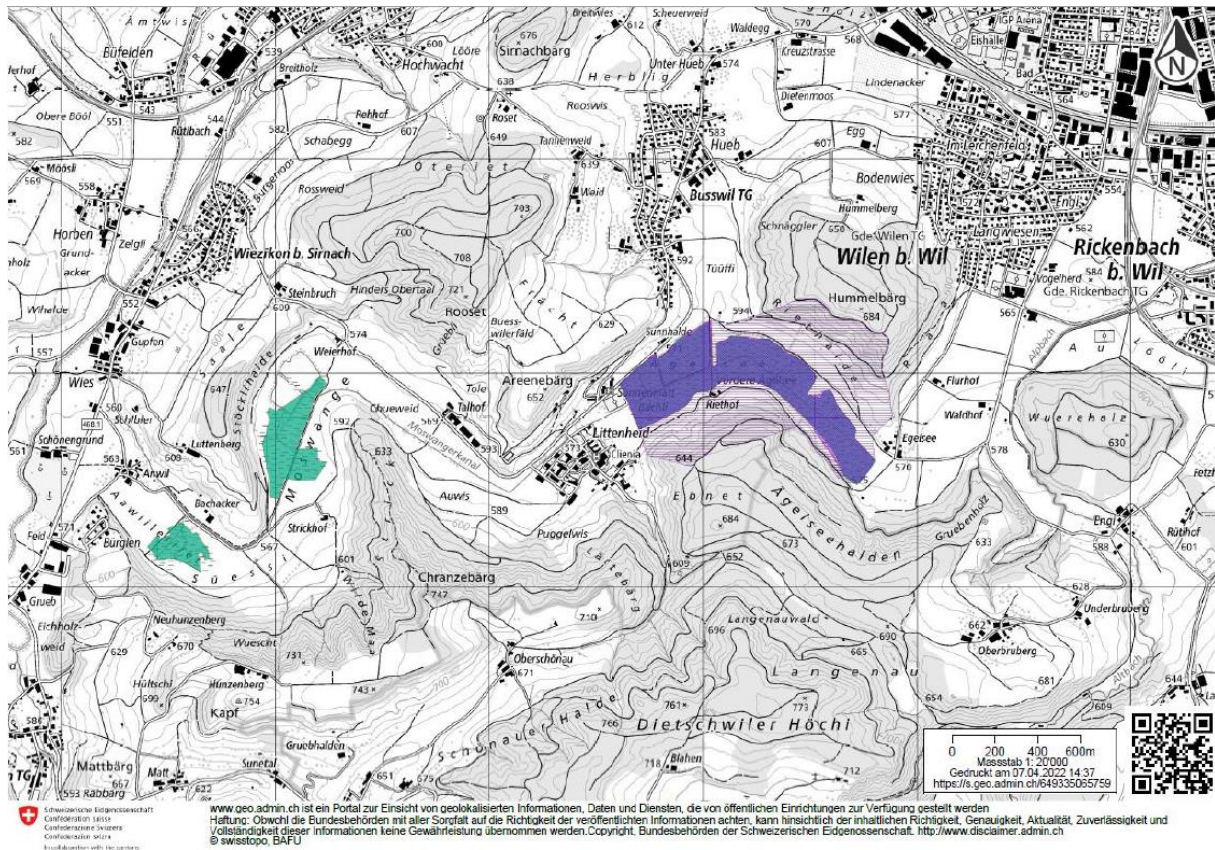


Abbildung 1: Geplante Standorte der WEAs. Die betroffenen Flächen sind pink schraffiert (Quelle: Ökokoberatungen Reto Zingg GmbH, 31. März 2023; Aufnahme der Avifauna im Gebiet Sirnach-Littenheid – Zwischenbericht 2023).



Amphibien Ortsfeste Objekte

Flachmoore

- Bereich A (dient der Fortpflanzung der Amphibien - alle Gewässer welche sicher oder potentiell der Fortpflanzung dienen)
- Flachmoore
- Bereich B (Nährstoffpufferzone und engerer Lebensraum angrenzend an das Fortpflanzungsgewässer)

Abbildung 2: Schutzgebiete von nationaler Bedeutung im Projektgebiet Sirnach-Littenheid (Quelle: Ökokoberatungen Reto Zingg GmbH, 31. März 2023: Aufnahme der Avifauna im Gebiet Sirnach-Littenheid – Zwischenbericht 2023).

Im Gebiet Sirnach-Littenheid wurden in den vergangenen Jahren regelmässig systematische Aufnahmen der Brutvögel durchgeführt. In den Jahren 2012 und 2013 wurden Biodiversitätsmonitorings durchgeführt. Zwischen 2013 – 2016 erfolgten Aufnahmen für den Schweizer Brutvogelatlas. Ab 2016 wurden keine systematischen Erhebungen der Brutvögel durchgeführt. Diese Datenlücke soll durch ergänzende Monitorings 2022 und 2023 geschlossen werden.

3 GRUNDLAGEN & METHODIK

3.1 GRUNDLAGEN

Folgende Grundlagen und Richtlinien wurden für die Erhebungen herangezogen:

- Bundesamt für Umwelt, Schweizerische Vogelwarte Sempach (BAFU, 2021): Rote Liste der Brutvögel – Gefährdete Arten der Schweiz. Stand 2021.
- Bundesamt für Umwelt (BAFU, 2019): Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. Inklusive «Digitale Liste der National Prioritären Arten». Stand 2019.
- Leitfaden «Monitoring Häufige Brutvögel». Schweizerische Vogelwarte Sempach. Stand März 2023.
- Vögel und Windkraft: Untersuchung und Bewertung von UVP-pflichtigen Windkraftprojekten. Empfehlungen der schweizerischen Vogelwarte. Werner et al., 2019.

3.2 METHODIK

Die Vorgehensweise der Begehungen orientiert sich an den Vorgaben des Monitorings Häufige Brutvögel (MHB) der Schweizerischen Vogelwarte. Im Untersuchungsgebiet werden insgesamt drei Begehungen zwischen Sonnenaufgang und 11.00 Uhr vormittags durchgeführt. Die Kartierung erfolgt entlang eines festgelegten Transekts.

Alle Beobachtungen (Sichtbeobachtungen, Rufe und Gesänge) werden mithilfe von QField im Feld mit genauen Koordinaten erfasst und ins QGIS-Projekt übertragen. Die Begehungen des Gebiets erfolgten am 15.5./31.5./14.6.2023.

Das Untersuchungsgebiet wird in 100x100 m-Quadrate (Hektarflächen) unterteilt, um einen ersten Einblick in die Vielfalt der Vogelarten zu erhalten. Es werden damit die individuenreichsten Quadrate im untersuchten Gebiet identifiziert.



4 UNTERSUCHUNGSRAUM

Das Untersuchungsgebiet befindet sich in der Region Sirnach-Littenheid. 2022 wurden Begehungen in den Gebieten «Moswange-Chranzeberg-Hunzenberg» (rot) und «Areenbärg-Rooset» (gelb) durchgeführt. 2023 erfolgt die Begehung des Gebiets «Hummelbärg-Ägelsee-Ebnet» (blau, vgl. Abbildung 3).

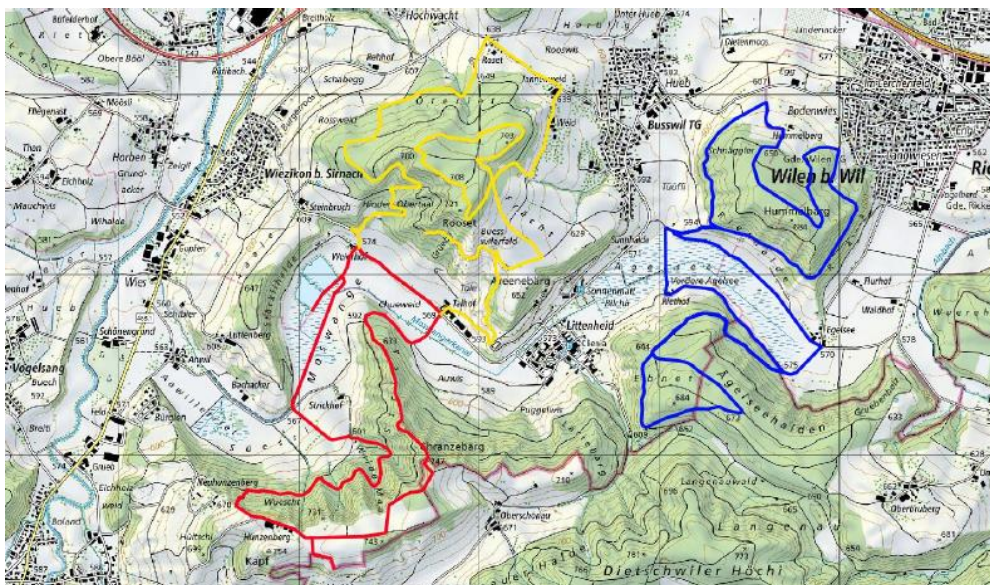


Abbildung 3: Die Begehungsrouten «Moswange-Chranzeberg-Hunzenberg» (rote Linie), «Areenbärg-Rooset» (gelbe Linie) und «Hummelbärg-Ägelsee-Ebnet» (blaue Linie) deckt die geplanten Standorte der WEAs sowie der bedeutenden Schutzgebiete im Untersuchungsgebiet um Sirnach und Littenheid ab.

Das Gebiet «Hummelbärg-Ägelsee-Ebnet», welches 2023 begangen wird, teilt sich in die Waldgebiete Hummelbärg und Ebnet und in das Feuchtgebiet Vorderer Ägelsee.

5 ERGEBNISSE

Bei den Brutvogelerhebungen 2023 wurden im Gebiet «Hummelbärg-Ägelsee-Ebnet» insgesamt 47 Vogelarten festgestellt (vgl. Anhang Tabelle 3). Es wurden insgesamt fünf potenziell gefährdete (NT) Vogelarten (Grauschnäpper, Grünfink, Neuntöter, Rauchschnalbe, Turmfalke) und eine verletzte (VU) Vogelart (Gartengrasmücke) festgestellt. Sechs der nachgewiesenen Vogelarten gelten als sensibel gegenüber WEAs (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Bei den Begehungen 2023 im Gebiet «Hummelbärg-Ägelsee-Ebnet» erfasste, gemäss Roter Liste Schweiz gefährdete Vögel, sowie solche, welche als WEA-sensibel gelten.

Artname	wiss. Name	Rote Liste CH (2021) *	NPA (2019) **	WEA-sensibel
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	VU	2	Nein
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	LC	-	Ja
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	NT	-	Nein
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	NT	-	Nein
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	LC	3	Ja
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	NT	-	Nein
Rauchschnalbe	<i>Hirundo rustica</i>	NT	-	Ja
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	LC	1	Ja
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	LC	3	Ja
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	NT	1	Ja

* Status Rote Liste national: CR = vom Aussterben bedroht, EN = stark gefährdet, VU = verletzlich, NT = potenziell gefährdet, LC = nicht gefährdet

** National prioritäre Arten, Prioritätskategorie: 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittel, 4 = mässig, (G) = Gastvögel

Im Untersuchungsgebiet waren Buchfink (165 Beobachtungen), Amsel (143 Beobachtungen) und Mönchsgrasmücke (112 Beobachtungen) besonders zahlreich vertreten. Auch Zilpzalp (80 Beobachtungen) und Ringeltaube (72 Beobachtungen) waren häufig zu finden. Diese fünf Arten machen bereits 53% der 1078 Beobachtungen aus.

In den Waldgebieten Hummelbärg und Ebnet wurden 32 verschiedene Vogelarten festgestellt. Eine der Arten ist gemäss Roter Liste Schweiz als verletzlich (VU) eingestuft (Gartengrasmücke), zwei weitere Arten gelten als potenziell gefährdet (NT: Grünfink, Grauschnäpper). 2 Arten (Rotmilan, Mäusebussard) gelten als WEA-sensibel.

Im Feuchtgebiet Vorderer Ägelsee konnten 20 verschiedene Vogelarten nachgewiesen werden, von denen 5 Arten typische Feuchtgebietsarten sind. Eine nachgewiesene Art ist gemäss Roter Liste Schweiz als verletzlich (VU) eingestuft (Gartengrasmücke). Mit dem Neuntöter und der Rauchschnalbe sind im Ägelsee ebenfalls zwei Arten vertreten, welche als potenziell gefährdet (NT) gelten. Vier der nachgewiesenen Arten (Graureiher, Mäusebussard, Rotmilan, Rauchschnalbe) gelten als WEA-sensibel.

Die artenreichsten Gebiete sind in den Gebieten Ebnet, Angel und Bruneholz-Rütiweid zu finden (vgl. Abbildung 4). Hier wurden bis zu 13 verschiedene Vogelarten pro Hektar nachgewiesen

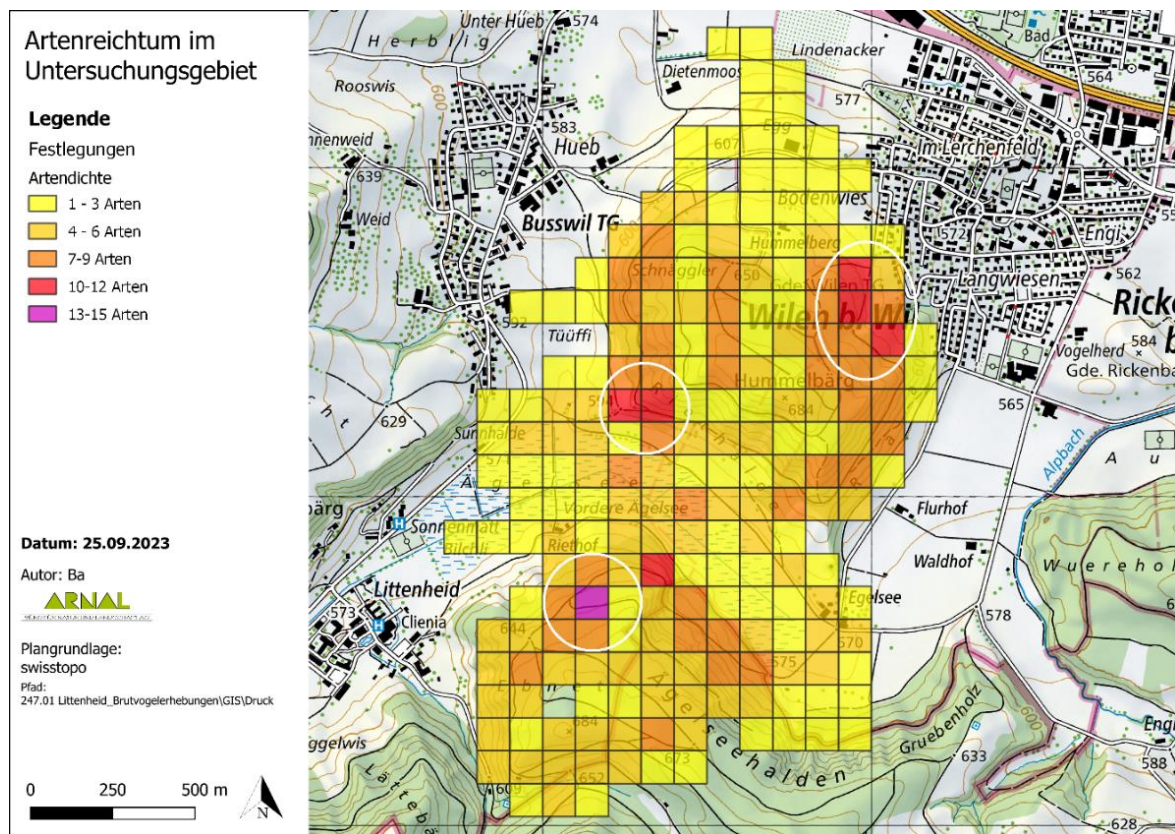


Abbildung 4: Darstellung des Artenreichtums im Gebiet «Hummelbärg-Ägelsee-Ebnet»; Artenreichste Gebiete: Ebnet (lila), Angel (2 rote), Bruneholz-Rütiweid (3 rote) (weiss markiert).

Betrachtet man die Ergebnisse der Erhebungen 2022 (vgl. Ökoberatungen Reto Zingg GmbH, 2023: Aufnahme der Avifauna im Gebiet Sirnach-Littenheid – Zwischenbericht 2023) und der Erhebungen 2023, so wurden insgesamt 61 Vogelarten nachgewiesen (vgl. Anhang Tabelle 4). Es wurden insgesamt sieben potenziell gefährdete und eine gemäss Roter Liste Schweiz verletzliche Vogelarten festgestellt. Acht der nachgewiesenen Vogelarten gelten als WEA-sensibel (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Bei den Begehungen 2022 und 2023 erfasste gefährdete Vögel gemäss Roter Liste Schweiz sowie Arten, welche als WEA-sensibel gelten.

Artname	wiss. Name	Rote Liste CH (2021) *	NPA (2019) **	WEA-sensibel
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	VU	2	Nein
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	LC	-	Ja
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	NT	-	Nein
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	NT	-	Nein
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	NT	3	Ja
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	LC	3	Ja
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	NT	1	Ja
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	NT	-	Nein
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	NT	-	Ja
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	LC	1	Ja
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	LC	3	Ja
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	NT	1	Ja

* Status Rote Liste national: CR = vom Aussterben bedroht, EN = stark gefährdet, VU = verletzlich, NT = potenziell gefährdet, LC = nicht gefährdet

** National prioritäre Arten, Prioritätskategorie: 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittel, 4 = mässig, (G) = Gastvögel

In allen drei Untersuchungsgebieten zusammen wurden 2906 Beobachtungen getätigt. Davon waren Amsel (310 Beobachtungen), Mönchsgrasmücke (279 Beobachtungen) und Buchfink (266 Beobachtungen) am häufigsten vertreten. Ebenfalls häufig zu finden waren Rabenkrähe (224 Beobachtungen), Ringeltaube (214 Beobachtungen) und Zilpzalp (184 Beobachtungen). Diese sechs Vogelarten machen knapp 51% der Beobachtungen aus.

6 FAZIT

Mithilfe der Erhebungen der Jahre 2022 und 2023 lässt sich ein erster Eindruck über die Avifauna der Region Sirnach-Littenheid gewinnen. Im neu erhobenen Gebiet «Hummelbärg-Ägelsee-Ebnet» wurden insgesamt 47 Brutvogelarten festgestellt, von denen eine Art gemäss Roter Liste Schweiz als verletzlich und Fünf weitere Arten als potenziell gefährdet eingestuft sind. Sechs der vorkommenden Arten gelten als WEA-sensibel.

Im gesamten Untersuchungsgebiet Sirnach-Littenheid wurden 61 Brutvogelarten nachgewiesen, von denen eine Art gemäss Roter Liste Schweiz als verletzlich und Sieben weitere Arten als potenziell gefährdet eingestuft sind. Acht Vogelarten gelten als WEA-sensibel.



ANHANG**ANHANG 1 – BRUTVÖGEL**

Tabelle 3: Artenliste Hummelbärg-Ägelsee-Ebnet 2023

Artname	wiss. Name	Rote Liste CH (2021) *	NPA (2019) **	WEA-sensibel
Alpenmeise	<i>Poecile montanus montanus</i>	LC	-	Nein
Amsel	<i>Turdus merula</i>	LC	-	Nein
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	LC	-	Nein
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	LC	3(G)	Nein
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	LC	-	Nein
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	LC	-	Nein
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	LC	-	Nein
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	LC	-	Nein
Elser	<i>Pica pica</i>	LC	-	Nein
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	LC	-	Nein
Gartengraszmücke	<i>Sylvia borin</i>	VU	2	Nein
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	LC	3	Nein
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	LC	-	Ja
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	NT	-	Nein
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	NT	-	Nein
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	LC	-	Nein
Haubenmeise	<i>Lophophanes cristatus</i>	LC	-	Nein
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	LC	3	Nein
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	LC	-	Nein
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	LC	-	Nein
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	LC	3	Ja
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	LC	3	Nein
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	LC	-	Nein
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	NT	-	Nein
Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	LC	3	Nein
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	NT	-	Ja
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	LC	-	Nein
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	LC	-	Nein
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	LC	1	Ja
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	LC	-	Nein
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	LC	3	Ja
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	LC	-	Nein
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	LC	-	Nein
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	LC	3	Nein
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	LC	3	Nein

Artname	wiss. Name	Rote Liste CH (2021) *	NPA (2019) **	WEA-sensibel
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	LC	-	Nein
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	LC	3(G)	Nein
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	LC	-	Nein
Tannenmeise	<i>Periparus ater</i>	LC	-	Nein
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	LC	-	Nein
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	LC	-	Nein
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	LC	-	Nein
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	NT	1	Ja
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	LC	3	Nein
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	LC	3	Nein
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	LC	-	Nein
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	LC	-	Nein

* Status Rote Liste national: CR = vom Aussterben bedroht, EN = stark gefährdet, VU = verletzlich, NT = potenziell gefährdet, LC = nicht gefährdet

** National prioritäre Arten, Prioritätskategorie: 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittel, 4 = mässig, (G) = Gastvögel

Tabelle 4: Artenliste gesamt (alle 3 Gebiete) 2022/2023.

Artname	wiss. Name	Rote Liste CH (2021) *	NPA (2019) **	WEA-sensibel
Alpenmeise	<i>Poecile montanus montanus</i>	LC	-	Nein
Amsel	<i>Turdus merula</i>	LC	-	Nein
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	LC	-	Nein
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	LC	3(G)	Nein
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	LC	-	Nein
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	LC	-	Nein
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	LC	-	Nein
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	LC	-	Nein
Elser	<i>Pica pica</i>	LC	-	Nein
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	LC	-	Nein
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	LC	-	Nein
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	VU	2	Nein
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	LC	3	Nein
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	LC	-	Nein
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	LC	-	Ja
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	NT	-	Nein
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	NT	-	Nein
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	LC	-	Nein
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	NT	3	Ja
Haubenmeise	<i>Lophophanes cristatus</i>	LC	-	Nein
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	LC	3	Nein
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	LC	-	Nein
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	LC	-	Nein

Artname	wiss. Name	Rote Liste CH (2021) *	NPA (2019) **	WEA-sensibel
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	LC	-	Nein
Kernbeisser	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	LC	-	Nein
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	LC	-	Nein
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	LC	-	Nein
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	LC	-	Nein
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	LC	3	Ja
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	NT	1	Ja
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	LC	3	Nein
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	LC	-	Nein
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	NT	-	Nein
Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	LC	3	Nein
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	NT	-	Ja
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	LC	-	Nein
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	LC	-	Nein
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	LC	1	Ja
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	LC	-	Nein
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	LC	3	Ja
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	LC	-	Nein
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	LC	-	Nein
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	LC	3	Nein
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	LC	3	Nein
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	LC	-	Nein
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	LC	3(G)	Nein
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>	LC	-	Nein
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	LC	-	Nein
Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	LC	3	Nein
Tannenmeise	<i>Periparus ater</i>	LC	-	Nein
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	LC	-	Nein
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	LC	-	Nein
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	LC	-	Nein
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	LC	-	Nein
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	NT	1	Ja
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	LC	1	Nein
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	LC	3	Nein
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	LC	-	Nein
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	LC	3	Nein
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	LC	-	Nein
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	LC	-	Nein

* Status Rote Liste national: CR = vom Aussterben bedroht, EN = stark gefährdet, VU = verletzlich, NT = potenziell gefährdet, LC = nicht gefährdet

** National prioritäre Arten, Prioritätskategorie: 1 = sehr hoch, 2 = hoch, 3 = mittel, 4 = mässig, (G) = Gastvögel